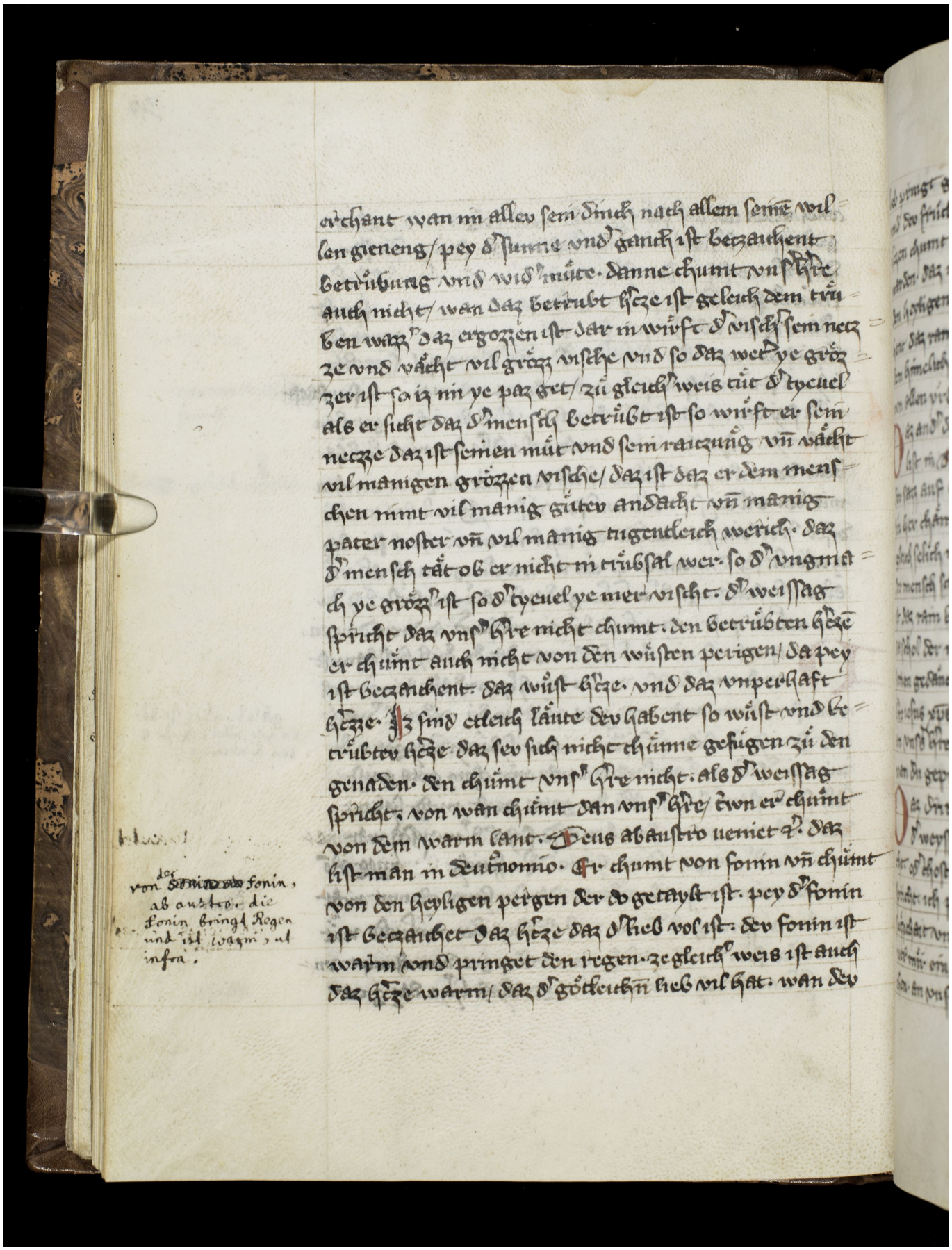
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



erchant wan nu allev sein dinch nach allem seine wil
len gieneng/ pey d' sunne vnd' giench ist bezaichent
betrübung vnd wid' müte. danne chumt vns' hire
auch nicht/ wan daz betrubt hize ist geleich dem trü
ben wasser daz ergozzen ist dar in würft d' visch sein nez
ze vnd vächt vil grozz vische vnd so daz wet' ye grö
zer ist so iz nu ye paz get/ zu gleich' weis tüt d' tyeuel
als er sicht daz d' mensch betrübt ist so würft er sein
nezze daz ist seinen müt vnd sein raizung vñ vächt
vil manigen grozzen vische/ daz ist daz er dem mens
chen nimt vil manig gütev andacht vñ manig
pater noster vñ vil manig tugentleich werich. daz
d' mensch tät ob er nicht in trübsal wer. so d' vngmä
ch ye grozz' ist so d' tyeuel ye mer vischt. d' weissag
spricht daz vns' hire nicht chumt. den betrübten hize
er chumt auch nicht von den wüsten perigen/ da pey
ist bezaichent. daz wüst hize. vnd daz vnperslaft
hize. Iz sind etleich läute dev habent so wüst vnd be
trübtev hize daz sev sich nicht chümme gefigen zu den
genaden. den chumt vns' hire nicht. als d' weissag
spricht. von wan chumt dan vns' hire/ twn er chumt
von dem warm lant. Deus ab austro ueniet q'. daz
list man in deuteronomio. Er chumt von somin vñ chumt
von den heyligen pergen der do getayslt ist. pey d' somin
ist bezaichet daz hize daz d' lieb vol ist. dev somin ist
warm vnd pringet den regen. ze gleich' weis ist auch
daz hize warm/ daz d' götleichn lieb vil hat. wan dev

der von ~~[illegible]~~ fonin, ab austro. die fonin bringt Regen und ist wagm, ut infra.